

Tausende Arbeitsstunden für eine aktive Familie

RAMSEN: Kolpingsfamilie feiert morgen ihr 65-Jähriges Bestehen – Wolfgang Rörig wird auf die Geschichte zurückblicken – Eine Chronik

VON JOERG SCHIFFERSTEIN

Die Kolpingfamilie Ramsen ist 65 Jahre alt geworden. Grund zu Feiern: Morgen wird zum Festgottesdienst um 9 Uhr in die katholische Pfarrkirche eingeladen, danach findet ein Empfang im Pfarrheim statt.

Am 29. April 1953 wurde die Kolpingsfamilie Ramsen aus der Taufe gehoben. Die Gründung ging auf die Initiative von Pfarrer Karl Zinke zurück, der damals auch als Präses in den Gründungsvorstand gewählt wurde. Nikolaus Kaiser Nikolaus wurde als Senior gewählt, was etwa dem Vorsitzenden entspricht. Jakob Fischer wurde der erste Kassenwart, Heinrich Fischer Schriftführer, Hans Kirchner, Leo Kaiser und Raimund Michel waren Beisitzer im ersten Vorstand. Der letzte lebende Zeitzeuge dieser Gründung ist das Ehrenmitglied Hans Kirchner. Schnell wurden weitere Initiativen ergriffen. Hans Kirchner rief die erste Jugendgruppe 1954 in Leben.



Das Waldfest am Vatertag wird auf der Kolpingwiese hinter dem Pfarrheim veranstaltet. FOTOS (4): KOLPING/FREI



Die Zukunft: 2009 hat die Kolpingfamilie den Familienkreis ins Leben gerufen, heute stellt diese Gruppe einen Teil des Vorstands.

geschriebene Stücke auf der Kolpingwiese hinter dem Pfarrheim. Drei große Jubiläen hat die Kolpingsfamilie gefeiert. Das Zehnjährige

1963 im Saal des TuS 05. Das 25-jährige 1978 in einem Festzelt auf dem alten Sportplatz und das 50-jährige 2003 auf der Kolpingwiese. Doch



Ab 1975 bauen die Helfer am ehemaligen Schwesternheim, dem heutigen Pfarrheim. Zehntausende Stunden wurden geleistet.



Ein Jahr nach der Gründung wurde 1954 die erste Jugendgruppe der Kolpingfamilie von Hans Kirchner gegründet.

auch sonst wurde viel bewegt: Die erste Prunksitzung fand 1964 im alten Saal des TuS statt. Die Mariengrotte neben der katholischen Kir-

che wurde von der Kolpingsfamilie 1973 mit Kalksteinen vom Neuleininger Berg erbaut. Von 1975 bis heute wird an dem ehemaligen

Schwesternhaus und heutigem Pfarrheim gebaut und renoviert, so dass das Gebäude für vielfältige Veranstaltungen nicht nur von der Kolpingfamilie genutzt werden kann. Einen neuen Jugendraum mit Toilette und Lager wurde unter dem Kindergarten gebaut. Dabei wurde das Oberflächenwasser vom Pfarrheimgelände und vom Kindergarten in eine 8000 Liter fassende Zisterne geleitet.

Eine der größten Aktionen brauchte fast ein Jahrzehnt. „Wir füllten von 1990 bis 1998 das Gelände hinter dem Pfarrheim mit über 90.000 Kubikmeter Erde auf. So entstand die Kolpingwiese für viele Aktivitäten“, blickt der ehemalige Vorsitzende Wolfgang Rörig zurück. Es folgten 1998 der Bau des Lagers und ein Jahr später die Überdachung der Sitzcke zwischen Jugendraum und Lager. 31 Jahre bestand die Gaststätte Kloster-schanke, die heute in Eigenregie bewirtet wird. Die zugehörige Wohnung vermietet die Kolpingfamilie, die auch die Renovierung übernommen hat.

Das Jahresprogramm zeigt, dass die Kolpingfamilie sehr aktiv ist.

Die letzten große Herausforderungen waren 2015 der Bau einer Boule-bahn und die Teilentwässerung der Rasenfläche. „Einige zehntausend ehrenamtliche Arbeitsstunden wurden hier geleistet“, rechnet Rörig vor. „Die Kolpingsfamilie Ramsen ist selbstständig und eigenverantwortlich und das seit 65 Jahren. Wir sind eine lebendige Familie, darauf sind wir stolz“, betont Rörig. Er wird morgen einen Abriss der Vereinsgeschichte zum Jubiläum geben und auch daran erinnern, dass die Kolpingfamilie stets für andere gewirkt habe, mit vielen Spenden notleidende Menschen unterstützt hat.

TERMIN

Festgottesdienst zum Jubiläum 65 Jahre Kolpingfamilie Ramsen, Beginn 9 Uhr, katholische Pfarrkirche, anschließend Empfang mit Ehrungen im Pfarrheim.